

Professor Dr. Rolf-Dieter Heuer

Daten

1948	geboren in Boll/Göppingen
1969 – 1974	Studium der Physik an der Universität Stuttgart
1977	Promotion an der Universität Heidelberg unter Prof. Dr. Joachim Heintze
1978 – 1983	Mitglied des JADE-Experiments am Speicherring PETRA bei DESY
01/84 - 07/98	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei CERN
seit 08/98	Professor (C4) an der Universität Hamburg
12/04 – 12/08	Forschungsdirektor Teilchen- und Astroteilchenphysik bei DESY
seit 1.1.2009	CERN-Generaldirektor

Prof. Dr. Rolf-Dieter Heuer (Jahrgang 1948), seit Januar 2009 Generaldirektor der Europäischen Organisation für Kernforschung CERN, hat Physik an der Universität Stuttgart studiert und im Jahr 1977 in Heidelberg promoviert. Zwischen 1977 und 1983 forschte er an Experimenten an den Speicherringen DORIS und PETRA bei DESY in Hamburg, heute Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft. Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind die Untersuchung von Elementarteilchen und ihren Eigenschaften sowie die Planung und Entwicklung von Detektoren für die Elementarteilchenphysik.

Im Jahr 1984 wechselte er von Heidelberg zur Europäischen Organisation für Kernforschung CERN bei Genf, um seine Forschungen am Elektron-Positron-Speicherring LEP weiter zu führen.

Er arbeitete für das OPAL-Experiment, eins der vier Großexperimente bei LEP, und war dort zunächst verantwortlich für die Koordination von Design und Konstruktion der zentralen Spurkammer des Experiments. Vor Beginn der äußerst erfolgreichen Datennahme bei LEP im Jahre 1989 wurde er in OPAL verantwortlich für die effiziente Datennahme höchster Qualität zur Physikanalyse. Von 1994 bis 1998 leitete er die OPAL-Kollaboration mit weit über 300 beteiligten Wissenschaftlern.

Im Jahr 1998 folgte er dem Ruf auf eine C4-Professur an die Universität Hamburg. Hier konzentrierte er sich auf die vorbereitenden Arbeiten für Experimente an einem Elektron-Positron-Linearcollider und baute bei DESY eine der führenden Gruppen weltweit auf diesem Gebiet auf.

Von Dezember 2004 bis Dezember 2008 war Professor Heuer Forschungsdirektor für den Bereich Teilchen- und Astroteilchenphysik bei DESY. Er trug entscheidend dazu bei, die Rolle von DESY als das zentrale Labor der Teilchenphysik in Deutschland zu festigen und stärkte die Zusammenarbeit mit Universitäten und mit CERN. Er war federführend beteiligt an einer Restrukturierung und Fokussierung der Teilchenphysikforschung bei höchsten Energien in Deutschland, mit besonderer Betonung auf den Large Hadron Collider (LHC) am CERN, der 2008 in Betrieb gegangen ist.

Im Dezember 2007 wurde er vom CERN-Rat zum nächsten CERN-Generaldirektor gewählt. Er hat die Nachfolge von Dr. Robert Aymar am 1. Januar 2009 angetreten.